

83. (Kouff.)

Hans Becker belangend. Guter frund. Nochdem ir uns geschriben und rechts gefroget *fol. 37 (120)*.
 habt eyns kouffs halben mit Hanßen Wulkstein umbe ꝛ kucks ym Sittich gescheen, dorumbe ir mit
 ym vor bergkgericht uff dem Sneberge zu teidingen kommen seyt und ym geczewg noch siner be-
 5 rumunge, das sulch kouff mit undirschide gescheen sien solt, durch gerichtsorteil uffgelegt sey, den
 er, als ir beruret, volfuret habe, ap sulch seyn geczewg sinem yngfellethen orteil noch ym zum
 rechten gnugsam sey addir nicht, der meynunge mit forderm ynhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had sich Hans Wulksteyn vor gerichte zu geczewgen, das sulch kouff
 mit dem undirschide, so ir ym uff uwer beider beschiet und den benumpten tag sulchen halben kucks
 10 nicht gewehren und zuschriben laßen wurdet, das alsdann der kouff abe sien solt, gescheen sey, ge-
 annoßt und ist ym durch gerichtsorteil so uffgelegt und sine volfurten geczewgen benennen alleyne
 den kouff, kouffgelt und zzeit des gewehrens sulchs teils und der bezalunge und nicht sulchen be-
 nannten undirschit, und konnet das allis, als recht ist, beweïßen, so ist sulch ir geczewg Hanßen
 Wulksteyn siner anmosunge und dem versprochen orteil noch sines vorhanden vornemens un hulfflich
 15 und ym rechten nicht gnugsam.

84.

Nochdem ir uns rechtsetze Hanßen Thyen und Reinharde von Holbach belangend zu- *fol. 37 (120)*.
 geschickt und dorubir zu sprechen geschriben habt ꝛ. So dann Hans Thyme widder den volfurten
 geczewg Reinharts von Holbach in voller macht Margareten Neterin, wy der dem versprochen orteil
 20 noch nicht gnugsam, sundern mit undirschide sien solt des artikels halben, sy solt sich abir recht
 halden, und ir ydoch in siner antwert ires nicht recht haldens keyne ursache noch sulchin artikel bey
 verlußt der gabe, sundern slecht ane alle verbindunge noch bekentteniß der geczewgen gesaczt had ꝛ.

Spr. w. n. b. v. r. Hat Hans Thyme Margarethen Neterin mit sulchim artikel bey verlußt
 der gabe nicht verbunden und ir noch lawte des geczewges mit schlechten Worten, sy sulle sich obir
 25 recht halden, den vorgegeben, so mag der dem volfurten geczewgniß keyne undirschid gegeben, sun-
 dern libet sulchs artikels halb bey macht und ungetadelt billich; hette sy abir einch unrecht an ym
 geubet, mag er sy noch sinen gefallen mit rechte darumbe anreden.

85. (Kouffhandell.)

Besunder guter frund. Nochdem ir uns umbe rechts undirweisung in dissen nochfolgenden *fol. 37^b (120^b)*.
 30 sachen geschriben habt, wy is gescheen sey am montage noch Bartholomei anno ꝛ. LXXVII.^a), das ir
 mit Johann des Romers diner umbe 1 kucks ym Sittich in vorhandelunge gewest und obireynkomen
 seyt umbe III^c minus x floren, also das ir ym den bynnen acht tagen dornoch bezalen und er uch
 den uff sulche bezalunge geweren solt, mit dem undirschid, ap ir an der bezalunge der benanten
 zzeit sewmig wurdet, das alsdann sulch kouff und wilkor zu ym stehen solt, mit forderm langen
 35 ynhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had uch Johann, nochdem der kouffhandel durch uwer nichthalden
 zu ym gestanden had, sulchs kucks bynnen bewerter und gesaczter zzeit des bergrechten nicht ge-
 weret noch uch uwerem kouffhandel noch des zu gewehren, wy recht ist, angeboten, sundern den in
 sinen gewehren, bawlichem und bergloufftigem weßen obir sulche bewerte zzeit des bergrechten bey
 40 ym enthalden, so seyt ir ym sulchs kouffhandels und des bemelten kucks halben forder durch berg-
 recht nichts verbunden noch pflichtig.

84. Vergl. *Urtel 79.*85. a) 1477 *Aug. 25.*